

Shit happens – auch im Legehennenauslauf?

Deerberg Fra¹, Zublewitz S¹, Deerberg Fri,² & Heß J^{1,3}

Keywords: Freilandhaltung, Legehennen, Nährstoffeinträge, Nitrat, Phosphor.

Abstract

Free-range husbandry of laying hens is essential to organic egg production. However, in some parts of the outdoor run the soil's nutrient load is huge due to high input of feces. It is therefore imperative to develop strategies to reduce the soil's nitrogen intake and instead make it accessible.

Thematische Einordnung

Der Anteil in Freilandhaltung gehaltener Legehennen lag 2021 in Deutschland bei 35,2 %. Hiervon wurden 13,6 % der Legehennenbestände nach ökologischen Richtlinien gehalten (BLE 2022). In der Schweiz wurden im selben Jahr 86 % der Legehennen in Freilandhaltung gehalten, davon 21 % in ökologischer Haltung (BLW 2022). Neben ihrer Relevanz für die Eierproduktion tragen auch das hohe Maß an Tierwohl und Verbraucherakzeptanz zur Bedeutung der Freilandhaltung bei.

Vor dem Hintergrund steigender Nitratgehalte im Grund- und Trinkwasser und der Klage der EU-Kommission vor dem europäischen Gerichtshof gegen die Bundesrepublik Deutschland, wegen Verstoßes gegen die Nitratrichtlinie, lohnt es jedoch einen Blick auf den Boden im Grünauslauf von Legehennen zu werfen.

Dass es in der Freilandhaltung von Legehennen zu punktuellen Nährstoffeinträgen (insbesondere von mineralischem Stickstoff und Phosphor) kommt, die mitunter weit über 170 kg N/ha liegen, ist seit den 1990ern bekannt (Meierhans und Menzie 1995, Menke und Paffrath 1996) und wird auch in Studien jüngerer Datums immer wieder aufgegriffen (Hörning et al. 2002, Aarnink et al. 2006, Elbe 2006, Dekker et al. 2012, Deerberg und Heß 2017, Delics et al. 2019).

Da der Kreislaufgedanke im ökologischen Landbau von elementarer Bedeutung ist, sind mineralischer Stickstoff und Phosphor wertvolle Düngemittel, die es für den Betriebskreislauf zu gewinnen bzw. zu nutzen gilt.

Inhalt und Methodik

Nach einer kurzen interaktiven Einschätzung der Problematik in Form einer Umfrage der Teilnehmer*innen zum Einstieg des Workshops, folgen zwei Inputs in Form einer kurzen Power Point Präsentation zur Beschreibung des Problems, seiner Ursachen und der Ausgangssituation. Im Anschluss sollen die Teilnehmer in Form von Worldcafés mögliche Handlungsoptionen und Lösungsansätze erarbeiten. Diese sollen im Anschluss im Plenum vorgestellt und vor dem Hintergrund von Praxistauglichkeit,

¹ FG ökologischer Land- & Pflanzenbau, Univ. Kassel, Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen, Deutschland, Frauke.Deerberg@uni-kassel.de

² Die Ökoberater, Dorfstr. 41, 37339 Böseckendorf, Deutschland, deerberg@oeko-berater.de

³ FiBL Deutschland, Kasseler Straße 1a, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland

Tierwohl, Verbraucherakzeptanz, dem Ressourcen- und Umweltschutz sowie den Erkenntnissen aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse diskutiert werden.

Zielsetzungen

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer*innen für die Problematik der Nährstoffeinträge in der Freilandhaltung zu sensibilisieren und mit ihnen gemeinsam Handlungsoptionen und Lösungsansätze zu erarbeiten und diese auf ihre Stärken und Schwächen zu überprüfen. Wie können Nährstoffeinträge im Legehennenauslauf nachhaltig reduziert werden? Wie können Tierwohl und Umweltschutz vereinbart werden? Wie kann es gelingen die wertvollen Nährstoffe für den Ökolandbau zurück zu gewinnen bzw. nutzbar zu machen? Wie können wir der Problematik der Nährstoffeinträge in der Freilandhaltung von Legehennen begegnen um wieder „One Step Ahead – einen Schritt voraus“ zu sein?

Literatur

- Aarnink, A.J.A.; Hol, J.M.G. und Beursken, A.G.C. (2006) Ammonia emission and nutrient load in outdoor runs of laying hens. In: NJAS – Wageningen Journal of Life Sciences, 2006, 54 (2), 223-234. DOI: 10.1016/S1573-5214(06)80024-2
- BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) (2022) Bericht zur Markt- und Versorgungslage mit Eiern 2022. https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Eier/eier_node.html [Zuletzt besucht: 11.08.2022]
- BLW (Bundesamt für Landwirtschaft) (2022) Infografik Eiermarkt. https://www.blw.admin.ch/dam/blw/de/dokumente/Markt/Marktbeobachtung/Eier/Infografiken,%20Dashboards/faq_infografik_eiermarkt.pdf.download.pdf/FAQ%20-%20Infografik%20Eiermarkt_d.pdf [Zuletzt besucht: 11.08.2022]
- Deerberg, F. und Heß, J. (2017) Ökolegehennen: Ressourceneffizienz und Umweltschutz versus Auslaufmanagement und Flächenbeimessung. Online verfügbar unter <http://orgprints.org/31668/>
- Dekker, S.E.M.; Aarnink, A.J.A.; De Boer I.J.M. und Groot Koerkamp P.W.G. (2012) Total loss and distribution of nitrogen and phosphorus in the outdoor run of organic laying hens. In: British Poultry Science, 2012, 53 (6), 731-740. DOI: <https://doi.org/10.1080/00071668.2012.749342>
- Delics, B.; Deerberg, Fra.; Deerberg, Fri.; Ruf, M. und Heß, J. (2019) Nährstoffeinträge in der Freilandhaltung von Legehennen – Problembereich Auslauf. Online verfügbar unter <http://orgprints.org/36019/>
- Elbe, U. (2006) Freilandhaltung von Legehennen unter besonderer Berücksichtigung der Auslaufnutzung, des Stickstoff- und Phosphoreintrags in den Boden und des Nitrateintrages in das Grundwasser. Sierke Verlag, Göttingen 2006
- Hörning, B.; Trei, G.; Höfner, M. und Fölsch D.W. (2002) Auslaufhaltung von Legehennen. KTBL-Arbeitspapier Nr. 279, KTBL, Darmstadt
- Meierhans, D. und Menzie, H. (1995) Freilandhaltung von Legehennen: Bedenklich aus ökologischer Sicht? In: DGS-Magazin, 1995, 9, 2-12.
- Menke, D. und Paffrath A. (1996) Freilandhaltung von Legehennen – artgerechte Tierhaltung ökologisch bedenklich? In: DGS-Magazin, 1996, 22, 11-16.